



GOLD – Du kannst mehr als du denkst

DVD

Auf Initiative der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung)

Ein Film von Michael Hammon

www.GOLD-derFilm.de

Produktionsjahr: 2013, erschienen im Januar 2014

Sprache: Deutsch, Kikuyu und Englisch mit deutschem Untertitel

Spieldauer: 101 min

FSK: ab 0 – Prädikat besonders wertvoll

„GOLD“ ist ein Film, der über die Bedeutung des Sports bei Rehabilitation berichtet. Es wird die Lebensgeschichte von drei Ausnahmeathleten mit Behinderung erzählt, die sich durch den Sport eine Lebensperspektive aufgebaut haben:

Kirsten Bruhn, eine Schwimmerin aus Deutschland, die 1991 durch einen schweren Motorradunfall im Alter von 19 Jahren querschnittsgelähmt wurde;

Zitat: "Wie kann das sein? Der schönste Tag meines Lebens führt mich zurück nach Griechenland und zum schlimmsten Tag meines Lebens."

Kurt Fearnley, ein Rennrollstuhlfahrer aus Australien, dem seit seiner Geburt Teile der Lendenwirbelsäule fehlen und der deshalb nicht laufen kann;

Zitat: "You can overcome all obstacles, if you really want."

Henry Wanyoike, ein Läufer aus Kenia, der in Folge eines Schlaganfalls im Alter von 20 Jahren über Nacht erblindet;

Zitat: "I have lost my sight but I have not lost my vision."

Je nach Herkunft der Sportler werden die Interviews mit den Sportlern selbst, mit ihren Freunden, Eltern, Trainern und Partnern in der jeweiligen Landessprache geführt und per Untertitel übersetzt.

Die Sportler gewähren unterschiedliche Einblicke in ihr Leben. Sie erzählen von ihrer Kindheit, der Zeit des Unfalls bzw. der Erkrankung bis zum heutigen Alltag. Sie berichten von den Momenten im Leben, in denen sie sich der Behinderung und ihrer Konsequenzen bewusst wurden und dem Prozess der Verarbeitung. Der Film berührt durch authentische und emotionale Interviews. Die Sportler lassen den Zuschauer teilhaben an ihren Schicksalsschlägen und geben tiefe Einblicke in ihr Gefühlsleben.

In dem Film wird das Thema Hörbehinderung zwar nicht aufgenommen, allerdings werden das Leben mit einer Behinderung und die Verarbeitung dessen in den Mittelpunkt gestellt. Im Rahmen der Identitätsentwicklung könnte der Film für Jugendliche und junge Erwachsene im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation einen Impuls liefern, gerade weil er von anderen Behinderungen und unterschiedlichen Kulturkreisen ausgeht. Es gibt durchaus Überschneidungspunkte und Transfermöglichkeiten, da die Sportler über Barrieren und ihre damit verbundenen Gefühle erzählen. Die drei Ausnahmeathleten schaffen sich über den Sport Perspektiven und überwinden ihre Zweifel mit Hilfe ihrer gesteckten Ziele. Wenn auch der Sport nicht für alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen

die Bedeutung einnehmen kann wie für die drei begleiteten Teilnehmer bei den Paralympics, so zeigt der Film doch, wie Menschen mit ihrer Behinderung umgehen und wie sie Barrieren im Alltag überwinden.

Der Film gewährt eine sehr große Nähe und berührt tief. Die Untertitel könnten für Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation jedoch mitunter schwer zu verstehen sein: Je nach Sprechtempo der Interviewpartner hat der Zuschauer nur eine sehr kurze Lesezeit. Zudem beinhalten die Untertitel einen zum Teil sehr anspruchsvollen Wortschatz. Eine zusätzliche Verständnissicherung über den Höreindruck ist bei vielen Interviews, die in einer Fremdsprache geführt werden, kaum oder gar nicht möglich.

Zusammenfassend halte ich diesen Film für äußerst sehenswert und empfehle ihn für den Einsatz am Ende der Sekundarstufe I oder in der Sekundarstufe II.

Heidelberg, im April 2018

N. Soerensen